

Allemannische Gedichte. 189

Sie het kei Holz, und het kei Brod,
sie siht und chlagt's im liebe Gott.
G'friert Stei und Dei, wohl thaut der Schmerz
no Thränen uf im Muetterherz.
Der Jenner isch e ruuche Ma,
er nimmt sie nüt um d'Armeth a.

Gang, bring der arme Fischer-Lis
e Säckli Mehl, e Hemdli wiß,
nimm au ne Wellen odet zwo,
und sag, sie soll au zuenis cho,
und Weihe hole, wenn i bach,
und decket iez der Tisch als gmach.
